



## 24/SVV/0263

Anfrage  
öffentlich

# Nutzung der Preußenhalle?

<i>Einreicher:</i> Stadtverordneter Menzel, Fraktion Freie FRAKTION	<i>Datum</i> 28.02.2024
--	----------------------------

<i>geplanter Sitzungstermin</i> 06.03.2024	<i>Gremium</i> Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	<i>Zuständigkeit</i> zur Kenntnis
---	---	--------------------------------------

### Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Mit Stellungnahme vom 04.02.2021 hatte der der Bereich 233 (Frau Aubel) auf meine Anfrage beim Oberbürgermeister u. a. mitgeteilt (siehe Anlage):

„...“

Der Sportunterricht einzelner Klassen in der Preußenhalle wird voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/2023 aufgrund der Bautätigkeiten in der Regenbogenschule notwendig. Um den Standort dauerhaft mit der angestrebten Zügigkeit zu betreiben, ist für den Aufwuchs die Bereitstellung von weiteren bzw. über den Bestand hinausgehenden Turnhallenkapazitäten erforderlich. Im Ortsteil Fahrland kann diese Kapazitätserweiterung nicht vor 2025 oder 2026 erfolgen, da hier zunächst Baurecht für einen entsprechenden Turnhallenneubau geschaffen werden muss.

...“

Wie bereits telefonisch mitgeteilt, soll die Ertüchtigung der Halle zukünftig auch anderen Schulen, wie z.B. der Schule am Schloss oder bei Sanierungen von weiteren Bestandturnhallen dienen.“

Verwiesen wird auch auf die Antworten zu den Drucksachen 21/SVV/0057, 21/SVV/0657, 22/SVV/0325 und 22/SVV/0720, wonach ab dem Schuljahr 2022 jeweils 25 Kinder und ab 2024/2025 50 Schulkinder in der Turnhallenhälfte unterrichtet werden müssen.

Durch diese Begründung wurde die Maßnahme zu einer pflichtigen Leistung und die Baumaßnahme überhaupt erst finanzierbar.

Zur Kontrolle der Verwaltung frage ich:

Wie stellt sich die Nutzung der Preußenhalle, ab wann durch die Regenbogenschule, die Schule am Schloss und anderer Schulen, Heute dar?

### Anlagen:

1 Anlage zur Anfrage

öffentlich

Stadtverordneter  
Herr Menzel

**KIS Investitionsplan 2020/21, Sporthalle Waldsiedlung Groß Glienicke  
Ihre Mail vom 22.01.2021**

Sehr geehrter Herr Menzel,

der Oberbürgermeister Herr Schubert hat mich gebeten Ihr Schreiben/ Ihre Mail vom 22.01.2021 zu beantworten.

Sie sprechen darin den Belegungsplan der Sporthalle in der Waldsiedlung und deren geplante Sanierung an. Sie weisen auf den Wirtschaftsplan des KIS mit insgesamt 5,3 Mio Euro vorgesehenen Finanzierungsbedarf hin und bitten um eine Bewertung des realen Sportbedarfs.

Die Sporthalle in der Waldsiedlung wird derzeit auf Grund des dringenden Sanierungsbedarfs und der eingeschränkten Nutzbarkeit des Veranstaltungssaales nicht vollständig ausgelastet. Unabhängig davon bedarf es zunächst einer Richtigstellung einiger Aussagen Ihres Schreibens.

Der Spielsporthallenteil umfasst ca. 600m<sup>2</sup>, der Mehrzweckhallenteil ca. 595m<sup>2</sup> (ohne Bühne). Dem Belegungsplan nach wird die Spielhalle von 12 Sportgruppen aus 4 Vereinen und dem Begegnungshaus Groß Glienicke in den Sportarten Fußball und Volleyball genutzt (Mo – Fr, 16 – 21/22 Uhr). Eine aktuelle telefonische Anfrage hat den Belegungsplan bestätigt. Alle Nutzer werden nach der Pandemie-bedingten Nutzungspause wieder mit der Nutzung gemäß Plan beginnen und/oder die aufgelösten Gruppen neu auflegen.

Der Tanzsaal wird an den Tagen Di, Do und Freitag von 16 – 21.30 Uhr genutzt.

Die Internetseiten der einzelnen Nutzer stellen nicht die Arbeitsgrundlage der Verwaltung dar. I.d.R. werden diese ehrenamtlich betrieben und sind deshalb oft nicht, insbesondere in der Pandemie, auf dem aktuellsten Stand. Hinzu kommt der Sommer/Winter- Wechsel im Trainingsbetrieb. Die Fußballgruppen nutzen die TH in der Waldsiedlung ausschließlich in den Wintermonaten.

Der Tanzsaal wurde bisher nicht vollständig ausgelastet. Das lag an der Spezifik der räumlichen Situation vor Ort (Bühne, Stühle, Tischen, keine Prallwände, keine Linierung, nicht Ballwurfsicher). Zukünftig wird der Saal nach der Sanierung wesentlich multifunktionaler einsetzbar sein und somit an Attraktivität für die Groß Glienicke Sporttreibenden gewinnen.

Wie auch schon ausführlich öffentlich dargelegt soll die Sporthalle in der Waldsiedlung zukünftig auch für den pflichtigen Schulsport genutzt werden.

Der Sportunterricht einzelner Klassen in der Preußenhalle wird voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/2023 aufgrund der Bautätigkeiten in der Regenbogenschule notwendig.

Um den Standort dauerhaft mit der angestrebten Zügigkeit zu betreiben, ist für den Aufwuchs die Bereitstellung von weiteren bzw. über den Bestand hinausgehenden Turnhallenkapazitäten erforderlich. Im OT Fahrland kann diese Kapazitätserweiterung nicht vor 2025 oder 2026 erfolgen, da hier zunächst Baurecht für einen entsprechenden Turnhallenneubau geschaffen werden muss. Das Bebauungsplanverfahren befindet sich aktuell in Vorbereitung und wurde Ende 2020 durch einen Aufstellungsbeschluss begonnen. Die Erstellung des B-Plans ist bereits im Rahmen des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung über die „Vereinbarung von Prioritäten für die verbindliche Bauleitplanung“ (DS 19/SVV/1100) unter „Schulstandort Ketziner Straße (OT Fahrland)“ in die Priorität 1 aufgenommen worden.

Es wurde geprüft, welche bestehenden Turnhallen-Kapazitäten in der LHP in der Übergangszeit bis zur Errichtung eines Turnhallenneubaus am Standort genutzt werden können. Dabei wurde

festgestellt, dass an bestehenden Schulturnhallen aktuell keine nutzbaren, freien Kapazitäten zur Verfügung stehen oder anderweitig bereitgestellt werden können. Vor diesem Hintergrund hat sich der Schulträger gemeinsam mit der Schulleitung der Regenbogenschule (7) dafür entschieden, die bisher für den Schulsport nicht genutzte Sporthalle in der Waldsiedlung Groß Glienicke dafür zu aktivieren. Dies wird durch einen Shuttle-Service sichergestellt werden.

Wie bereits telefonisch mitgeteilt, soll die Ertüchtigung der Halle zukünftig auch anderen Schulen, wie z.B. der Schule am Schloss oder bei Sanierungen von weiteren Bestandsturnhallen dienen.

Der KIS äußert sich zur finanziellen Umsetzung wie folgt. Der Investitionsplan des KIS im Wirtschaftsplan 2020 weist die Investitionen für den Zeitraum 2020 bis 2023 aus, während der Investitionsplan im Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 den Investitionszeitraum 2021 bis 2024 umfasst. Gemäß der Systematik zur Erstellung der Wirtschaftspläne werden im Investitionsplan nicht die Gesamtprojektkosten, sondern die geplanten investiven Ausgaben im Plan-Jahr sowie in den folgenden drei Jahren ausgewiesen. Investive Ausgaben der Vorjahre werden somit nicht dargestellt.

	<b>Wirtschaftsplan 2020</b>	<b>Wirtschaftsplan 2021</b>
2020	1.055.000 €	-
2021	3.190.000 €	3.190.000 €
2022	1.055.000 €	1.055.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>5.300.000 €</b>	<b>4.245.000 €</b>

Da für die Preußenhalle ein Sanierungszeitraum von 2020 bis 2022 geplant ist, werden somit im Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 nur doch die Jahresscheiben für 2021 und 2022 ausgewiesen.

Zur Erhöhung der Transparenz wurde der Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2021 eine Anlage 2 beigefügt, in der die Kosten für die einzelnen Projekte wirtschaftsplanübergreifend dargestellt werden. Auch in dieser Übersicht wurde für die Sanierung der Preußenhalle ein Gesamtbudget von 5,3 Mio. € angegeben.

Angesichts der aktuellen und insbesondere der zukünftig angedachten Nutzungen sowie der Alternativlosigkeit im Zusammenhang mit der Bautätigkeiten in Fahrland wird die Sanierung der Sporthalle in der Waldsiedlung als sehr wertvoll, nachhaltig und notwendig bewertet. Zudem steht die Halle unter Denkmalschutz.

In der Hoffnung Ihre Bedenken ausgeräumt zu haben, wünsche ich Ihnen und der Entwicklung des Ortsteils Groß Glienicke alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen



Noosha Aubel  
Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport